



Ziegeleiweg 01 c
19370 Parchim



Vorstandsvorsitzender:
Bernd Müller



03871 269 05 20



gemeinschaft-parchim.de



gemeindezentrum-parchim@web.de



LKG Parchim



@lkgparchim

REDAKTION

Annett Westphal, Manuel Barth,
Jenni Tews, Elisa Taut, Max Friede,
Hanna Taut, Sonja Lewerenz



**Landeskirchliche
Gemeinschaft Parchim**

im Mecklenburgischen Gemeinschaftsverband e.V.
innerhalb der Evangelischen Landeskirche



LKG
post

August - Oktober 2025

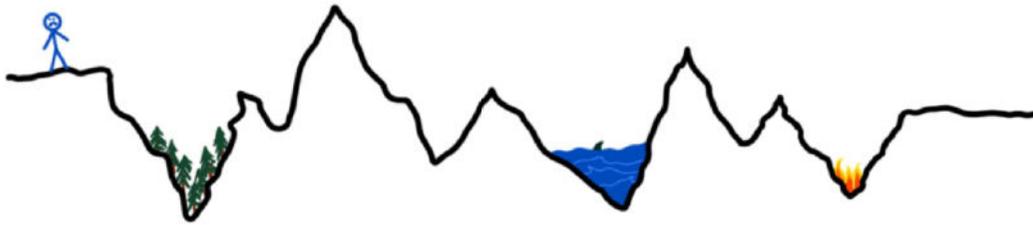
Bild von freepik.com

*„Gottes Hilfe
habe ich
erfahren bis zum
heutigen Tag und
stehe nun hier
und bin Zeuge.“*

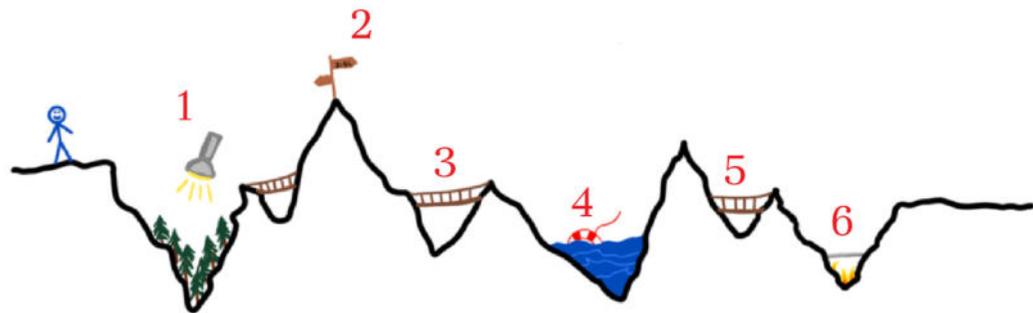
Apostelgeschichte (Luther)

Das Leben mit GOTT

Dein Weg ohne Gott:



Dein Weg mit Gott:



Veranstaltungen

August	03.08.25	Zeltstadtgottesdienst in Slate - <i>kein regulärer Gottesdienst in der Gemeinde</i>	
	03.08. bis 09.08.25	SOLA (EC-Sommerlager) in Bellin bei Güstrow	
	24.08. bis 30.08.25	EC-TeenCamp in Bellin bei Güstrow	
September	01.09. bis 05.09.25	Fußballwoche <i>mit Abschlußgottesdienst (Familiengottesdienst) am 07.09.25</i>	
	03.09. bis 06.09.25 und 07.09.25	Kurzbibelschule in Karchow Karchow-Fest (14 - 17 Uhr)	
	13.09.25 <i>Beginn: 10 Uhr</i>	GemeindeFREUtag in der Gemeinde - <i>am 14.09.25 kein regulärer Gottesdienst</i>	
	19.09. bis 21.09.25	EC-Teen & EC-Jugendtage in Rostock	
Oktober	11.10.25	Treffen der Musikgestaltenden im MGV in Rostock	
	24.10.25	ADONIA „Mose“ - Musical Schwerin	
	25.10.25	ADONIA „Mose“ - Musical Wismar	
	25.10.25	Kindermitarbeitertag in Ludwigslust	

Geburtstage

2025

August

September

Oktober

Gott verspricht: "Ich bin bei dir!"

schau mal nach...

Jesaja 43,2!

1. „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“

Psalm 23:4

2. „Du sprichst zu mir: Ich will dich lehren und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich berate dich, nie verliere ich dich aus den Augen.“

Psalm 32:8

3. „Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich nicht wanken werde.“

Psalm 62:7

4. „Wenn du durch tiefes Wasser oder reißende Ströme gehen musst – ich bin bei dir, du wirst nicht ertrinken.“

Jesaja 43:2

5. „Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit meiner siegreichen Hand beschütze ich dich!“

Jesaja 41:10

6. „Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen.“

Jesaja 43:2



Hanna Taut



Elisa Taut

Psalm 139

6 „Dass du mich so genau kennst, übersteigt meinen Verstand; es ist mir zu hoch, ich kann es nicht begreifen!“

14 „Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast!“

5 „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine schützende Hand über mir.“

3 „Ob ich gehe oder liege – du siehst mich, mein ganzes Leben ist dir vertraut.“

16 „Als ich gerade erst entstand, hast du mich schon gesehen. Alle Tage meines Lebens hast du in dein Buch geschrieben – noch bevor einer von ihnen begann!“



regelmäßige Veranstaltungen

TAG	VERANSTALTUNG	ZEIT	VERANTWORTLICH
sonntags	LKG-Go & Coole Kids	15:00 Uhr	Christine Taut, Christine Müller & Nicole Petrat
alle 2 Wochen dienstags	Bibelstunde (Baptistengemeinde, Am Wallhotel 09, Parchim)	16:00 Uhr	Bernd Müller
alle 2 Wochen dienstags	Seniorenkreis	14:30 Uhr	Dörte Madaus
mittwochs	EC Königskinder (5 -12 Jahre)	16:30 Uhr bis 18:00 Uhr	Bernd Müller
alle 2 Wochen donnerstags	Gebetsfrühstück	08:00 Uhr	Silvia Ehrke
donnerstags	Tänzerische Gymnastik	09:30 Uhr	
freitags	EC Teen-Time (13 - 17 Jahre)	18:30 Uhr bis 20:30 Uhr	Nicole Petrat

Gottesdienstreihen



Juli / August



September / Oktober

weitere Termine

GEBETSFRÜHSTÜCK

- 11. September Masannek
- 25. September Taut
- 09. Oktober Müller
- 30. Oktober Bfd

SENIORENCREIS

- | | | |
|---------------|---------------|-------------|
| 19. August | 16. September | 14. Oktober |
| 02. September | 30. September | 28. Oktober |

BIBELSTUNDE

- | | | |
|---------------|-------------|--------------|
| 09. September | 07. Oktober | 04. November |
| 23. September | 21. Oktober | 18. November |

Wer darf dich bewerten?

"Ja, ich oute mich! Ich schaue GNTM. Germanys next Topmodel." Junge Frauen und inzwischen auch Männer nehmen große Strapazen und Mühen auf sich, um vor Topmodel Heidi Klum und einiger ihrer Promi-Freunde aus der Welt der Schönen und Reichen zu stehen und sich bewerten zu lassen.

Sie brennen geradezu darauf, vor ihrem Lieblingsdesigner zu stehen, sich vor ihm zu präsentieren und von ihm das Urteil zu hören: "Ja, du bist schön; ja, du kommst in die nächste Runde; ja, mit dir will ich Fotos machen." Und genauso kann das vernichtende Urteil kommen: "Du fliegst raus aus der Show, du genügt nicht, du bist nicht schön, nicht selbstbewusst, nicht überzeugend genug."

Warum tun die jungen Menschen sich das an? Wie groß ist die Sehnsucht, zu genügen, zu gefallen, anerkannt und bewundert zu werden? Und dabei geht es hier nur um eine Illusion. Die Glitzerwelt von Heidi und ihren Mode-Kollegen hat kaum was zu tun mit dem täglichen Leben in Parchim.

Aber auch wir sehnen uns nach Bewertung, wollen gesehen werden, wollen gefallen. Unseren Freunden, unseren Eltern, dem Partner, dem Chef, dem Pastor. Wir möchten genügen und ein positives Urteil über uns selbst erhalten. Und wir sind geknickt, enttäuscht und deprimiert, wenn das Urteil negativ ausfällt.

Eines Tages werden wir vor dem größten Designer aller Zeiten stehen, vor dem Schöpfer nicht nur von Modeoutfits und teurer Kleidung. Nein, wir werden vor dem Erschaffer von Himmel und Erde stehen und vor dem, der uns selbst designt hat. Und sein Urteil steht jetzt schon fest. Er hat dich geliebt, gewollt und Ja zu dir gesagt. Das sollte uns gelassen machen vor allen anderen, deren Urteil wir empfangen.



Christian Taut

DIE WOHNWOCHE

Rückblick auf die Wohnwoche vom 06. bis 09. Juli 2025
Thema: „Was ist meine Berufung?“



Wir - Max, Jenni und einige Teens - durften gemeinsam eine inspirierende Wohnwoche erleben – vom 06. bis 09. Juli verbrachten wir intensive Tage miteinander und setzten uns unter dem Leitgedanken „Was ist meine Berufung?“ mit einem Thema auseinander, das viele von uns beschäftigt – egal ob jung oder alt.

Gestartet sind wir am Sonntagabend mit einem Impuls von Max, der uns erste Denkanstöße zu Berufung, Identität und Gottes Plan für unser Leben gab. Anschließend haben wir bei einem gemütlichen Filmabend Zeit miteinander verbracht und die Woche entspannt eingeleitet.



Buchvorstellung



Bildquelle: SCM-Shop.de

Warum ich trotzdem glaube

Jeder von uns kennt wahrscheinlich nicht nur einen Menschen, der sich mit hartem Leid konfrontiert sieht. Und manchmal sind es sogar wir selbst, die Schweres durchleben müssen. Davon bleibt auch der eigene Glaube nicht unberührt.

Dieses Buch vereint die realen Geschichten von Leuten, denen der Boden unter den Füßen weggerissen wurde: zum Beispiel von Jürgen Spieß, der Frau und Kind bei einem Autounfall verlor, von Christina und Michael Wahl, deren Tochter eine

Woche vor der Geburt verstarb, von Karsten Lauenroth, dessen Töchter im Alter von 13 und 15 Jahren aus dem Leben gerissen wurden oder von Helena Neufeld, Mutter von fünf Kindern, deren Ehemann an nicht heilbaren Darmkrebs erkrankt ist.

Alle diese Menschen erleb(t)en schwerstes Leid - und hielten trotzdem (oder gerade deshalb) an ihrem Glauben an Jesus fest. Wie das Leid ihren Glauben veränderte, davon berichten sie in diesem Buch.... (Beschreibung dem SCM-Shop.de entnommen)



Annett Westphal

EC Kids Day in Güstrow

Am 24. Mai machten wir uns mit vier Kindern aus Parchim auf den Weg nach Güstrow zum diesjährigen EC Kids Day beim Leuchtturm. Schon die Fahrt war geprägt von Vorfreude, denn wir wussten: Ein bunter und erlebnisreicher Tag lag vor uns. Vor Ort angekommen wurden wir herzlich begrüßt. Etwa 80 Kinder waren gekommen, um gemeinsam einen besonderen Tag zu erleben. Das Team EC hatte ein abwechslungsreiches und liebevoll gestaltetes Programm vorbereitet. Mit dabei: kreative Stationsarbeiten, ein lebendiges Puppenspiel, fröhliche Lieder, Mitmachtänze und natürlich jede Menge Spaß! Ein echtes Highlight für viele Kinder war



die große Hüpfburg, auf der ausgelassen getobt werden konnte. Die Mischung aus Bewegung, Basteln, Spiel und Musik sorgte für eine fröhliche, offene Atmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlten und miteinander ins Gespräch kamen. Zur Mittagszeit stärkten wir uns gemeinsam mit Nudeln und Tomatensoße, die von dem Küchenteam des Leuchtturms zubereitet wurden. Während der Mittagspause gab es verschiedene Angebote: Wer wollte, konnte basteln, spielen oder einfach ein wenig entspannen, bevor es am Nachmittag mit dem bunten Programm weiterging. Die Kinder hörten gespannt zu, sangen mit, lachten viel und ließen sich von der Begeisterung des Teams mitreißen. Um 16:00 Uhr endete der Tag dann offiziell.



Wir sind sehr dankbar für diesen schönen Tag voller Gemeinschaft, Glauben und Begeisterung und freuen uns schon jetzt auf den nächsten EC Kids Day!



Jenni Tews

Am Montag ging es dann tiefer ins Thema: Gemeinsam mit Jenni haben wir einen Berufungstest gemacht, der uns half, unsere Gaben, Interessen und persönlichen Stärken besser zu erkennen. Dabei entstanden spannende Gespräche und viele neue Einsichten.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen der „Focus Box“, die uns Lars Johannsen vom EC vorgestellt hat.

Gemeinsam erarbeiteten wir die Inhalte der Box, die uns half, unseren Blick auf das Wesentliche zu richten und Gottes Berufung für unser Leben klarer zu erkennen.



Den Abschluss der Wohnwoche feierten wir am Mittwoch zusammen mit den „Königskindern“.

Beim gemeinsamen Lagerfeuer war Raum für Austausch, Spiel und

Gemeinschaft. Es war ein schöner und würdiger Ausklang einer Woche voller Fragen, Begegnungen und neuen Perspektiven.

Wir blicken dankbar zurück auf eine bereichernde Zeit und freuen uns schon auf die nächste Wohnwoche!



Max Friede



Interview mit Lucie

1. Magst du dich kurz vorstellen? Wer bist du und woher kommst du?

Ich bin Lucie Prieg, ich werde am 25.08.25 19 Jahre alt und komme aus Zierzow.

2. Was hat dich dazu bewegt, einen Bundesfreiwilligendienst in unserer Gemeinde zu machen?

Ich bin eher zufällig online auf die Stelle gestoßen, aber die Aufgaben haben mich direkt angesprochen. Beim ersten Besuch in der Gemeinde wurde ich so herzlich aufgenommen, dass mir sofort klar war: „Hier will ich hin.“ Die Gemeinschaft hat mir nicht nur ein gutes Gefühl gegeben, sondern auch meinen Glauben gestärkt.

3. Wie waren deine ersten Eindrücke von der Gemeinde und den Menschen hier?

Die Gemeinde hat mich vom ersten Moment an mit offenen Armen empfangen. Die Menschen hier sind unglaublich herzlich, offen und engagiert.

4. Welche Aufgaben übernimmst du bei uns und worauf freust du dich besonders?

Ich unterstütze die Gemeinde vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit. Dazu gehört zum Beispiel die Betreuung bei Ferienaktionen wie der Fußballwoche oder Sommerveranstaltungen. Ich helfe bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung mit und bringe mich kreativ ins Gemeindeleben ein.

5. Was machst du gerne in deiner Freizeit? Gibt es Hobbys oder Interessen, die dir wichtig sind?

In meiner Freizeit engagiere ich mich seit Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr. Außerdem bin ich ehrenamtlich im Dorf- und Kulturverein sowie im Förderverein der Feuerwehr aktiv. Das Miteinander und die Gemeinschaft sind mir dabei besonders wichtig.

6. Was wünschst du dir für dein Jahr hier bei uns in der Gemeinde?

Ich wünsche mir ein Jahr voller Freude, neuer Erfahrungen und guter Gemeinschaft. Ich freue mich darauf, mich kreativ einzubringen, die Gemeinde noch besser kennenzulernen und gemeinsam mit ihr und mit Gott dieses Jahr zu gestalten. Es wird sicher eine besondere Zeit, die mich persönlich und im Glauben weiter wachsen lässt.

7. Hast du schon Pläne für die Zeit nach dem Bundesfreiwilligendienst?

Nach dem BFD möchte ich ein duales Studium der Sozialen Arbeit beginnen.



Max Friede

Herzlich Willkommen!